

# Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 40: **Erneuerungswelle bei Speicherkraftwerken**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
<p>Parkhaus Rigistrasse, Cham</p> <p>www.simap.ch (ID 117226)</p>	<p>Baukonsortium Parkhaus Rigistrasse, vertreten durch die Bürgergemeinde Cham 6330 Cham</p> <p>Organisation: Brandenberger + Ruosch 6002 Luzern</p>	<p>Gesamtleistungs- wettbewerb im zwei- stufigen (selektiven) Verfahren, anonym</p>	<p>Marc Amgwerd, Markus Baumann, Stefan Hausheer, Daniel Hauswirth, Urs Polli, Erich Staub, Othmar Werder</p>	<p>Bewerbung 14. 10. 2014</p>
<p>Neubau Alterswohnungen, Sugiez</p> <p>www.simap.ch (ID 117033)</p>	<p>Gesundheitsnetz See 3280 Murten</p> <p>Organisation: Home du Vully 1786 Sugiez</p>	<p>Studienauftrag, selektiv, mit Präqualifikation, für Architekten</p>	<p>Jann Fahrni, Alfred Gammenthaler, Stephan Glaus, Andreas Thür</p>	<p>Bewerbung 17. 10. 2014</p>
<p>Neubau Stadthaus mit Tiefgarage und Neugestaltung Festwiese, Kreuzlingen</p> <p>thomas.niederberger@kreuzlingen.ch</p>	<p>Stadt Kreuzlingen, vertreten durch den Stadtrat 8280 Kreuzlingen</p> <p>Organisation: Buffoni Bühler 9000 St. Gallen</p>	<p>Projektwettbewerb, selektiv, mit Präquali- fikation, anonym, für Architekten</p> <p>Inserat S. 17</p>	<p>Carl Fingerhuth, Andrea Gebhard, Thomas Hasler, Marc Ryf</p>	<p>Bewerbung 31. 10. 2014</p>
<p>Centre Sportif et de Loisirs, Gruyère</p> <p>www.simap.ch (ID 117051)</p>	<p>Association Régionale de la Gruyère 1630 Bulle</p>	<p>Studienauftrag, zweistufig, selektiv, anonym</p>	<p>Keine Angaben</p>	<p>Bewerbung 7. 11. 2014</p>
<p>Rénovation et affectation en unité d'accueil pour écoliers (UAPE) de la mai- son «Gubler» et ouverture du jardin au public, Nyon</p> <p>www.simap.ch (ID 115406)</p>	<p>Ville de Nyon Service architecture et bâtiments 1260 Nyon</p>	<p>Projektwettbewerb, offen, für Architekten</p> <p><b>sia</b> – konform</p>	<p>Sybille Aubort Raderschall, Alexandre Blanc, Claude Dupertuis, Francine Messier, Stéphanie Schmutz, Claude Uldry, Laurent Vuillemier</p>	<p>Abgabe 12. 12. 2014</p>
<p>Blaue Nacht 2015: Freiheit</p> <p>www.blaueacht.nuernberg.de/ Kunstwettbewerb-2015</p>	<p>Kulturreferat der Stadt Nürnberg 90403 Nürnberg (D)</p>	<p>Offener Kunstwettbe- werb, für Architekten, Designer, Lichtplaner, Kunstschaffende u. a.</p>	<p>Jochen Flinzer, Manfred Krebs, Christel Passmann, Andreas Radlmaier, Pirko Julia Schröder, Verena Waffek, Petra Weigle, Andreas Wissen</p>	<p>Bewerbung 15. 12. 2014</p>



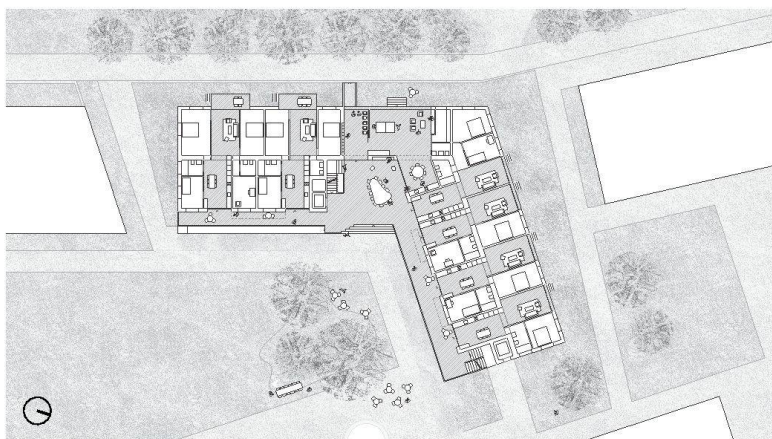
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: [www.konkurado.ch](http://www.konkurado.ch)  
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/142i](http://www.sia.ch/142i)

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS «STADTERLE», BASEL

## Genossenschaftlich planen

Buchner Bründler Architekten aus Basel gewinnen den Wettbewerb für ein Wohnhaus im neuen Stadtteil Erlenmatt mit einem Holzbau, der mit Wohnfläche geizt, aber mit viel Lebensraum reizt.

Text: Alexander Felix



Das Siegerprojekt «Morgen, auf der Laube» grenzt im Osten an den Erlenmattpark und zioniert zwei Wohnhöfe im Westen. Grundriss EG, Mst. 1:800.

**D**ie junge Basler Wohngenossenschaft Zimmerfrei plant, auf dem Areal Erlenmatt Ost<sup>1</sup> im Norden Kleinbasels bis im Herbst 2017 das «Mehrfamilienhaus StadtErle» zu errichten – den ersten Neubau mit Clusterwohnungen in Basel. Sie hat hierzu sechs Architekturbüros aus Basel und Zürich zu einem mit der SIA-Ordnung 142 konformen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerb eingeladen. Die Genossenschaft suchte nach Konzepten, die drei verschiedene Wohnformen ermöglichen: Neben 30 «klassischen» 2.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen sollen zwei Grosswohnungen (180–210 m<sup>2</sup>) mit Individualzimmern, zwei offene Cluster (230–260 m<sup>2</sup>) aus Kleinwohnungen sowie zahlreiche gemeinschaftlich nutzbare Räume errichtet werden.

Der neue Basler Stadtteil Erlenmatt entsteht auf dem rund 18 ha grossen Gebiet des ehemaligen deutschen Güterbahnhofs (vgl. TEC21 9/2012). 2010 erwarb die Stiftung Habitat aus Basel dort drei Baufelder, die sie in 13 Parzellen

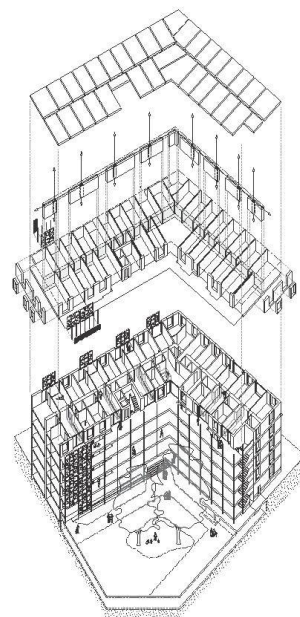
aufteilte, um sie selbst zu bebauen oder im Baurecht an Baugemeinschaften, Genossenschaften und Wohnbauträgern zu vergeben. Das Zentrum des Quartiers bildet bereits heute der etwa 6 ha grosse Park (vgl. TEC21 19/2013).

Der Wettbewerbsperimeter beschränkt sich auf die 1014 m<sup>2</sup> grosse Baurechtsparzelle Nr. 9. Gemäss dem vom Atelier 5 erstellten privatrechtlichen Regelwerk Erlenmatt Ost (REO)<sup>2</sup> weist sie eine bebaubare Fläche von 821.5 m<sup>2</sup> auf und ermöglicht eine maximale Bruttogeschossfläche zwischen 4250 und 4460 m<sup>2</sup>. Vom Hochparterre bis hinauf zum vierten bzw. fünften Obergeschoss sollen alle Etagen Wohnnutzungen aufnehmen. Darüber hinaus fordert das Nachhaltigkeitskonzept<sup>3</sup> der Stiftung Habitat – neben weiteren Parametern – die Einhaltung einer Energiebezugsfläche (EBF) von 45 m<sup>2</sup> pro Person; das Ziel liegt sogar bei 40 m<sup>2</sup>.

Die Einhaltung dieser relativ engen Vorgaben erwies sich als grosse Herausforderung: Speziell

hinsichtlich der EBF weisen die sechs Wettbewerbsprojekte eine überraschend grosse Streuung zwischen 41.1 m<sup>2</sup> und 57.6 m<sup>2</sup> auf. Der erstplatzierte Beitrag «Morgen, auf der Laube» von Buchner Bründler Architekten beweist allerdings, dass die niedrigste EBF im Wettbewerb mit einer grosszügigen räumlichen Anlage einhergehen kann. Im Hochparterre erzeugt eine durchgesteckte Gemeinschaftslobby eine direkte Verbindung zwischen Hof und Park.

Alle 34 Wohnungen werden auf der Hofseite über eine breite Laube erschlossen. Die in den Wohnungen leicht versetzt angeordneten Räume führen zu spannenden Durchblicken und ermöglichen ein Durchwohnen. Allerdings sind einige Zimmer noch zu schmal und zu klein. Im obersten Stockwerk geht der Laubengang in eine Dachterrasse über und erschliesst einen



Die sechs oberirdischen Geschosse werden in **Holzbauweise** konstruiert.



**Kompakte Wohnungsgrundrisse:** 4.5-, 3.5- und 2.5-Zimmer-Wohnung; ganz rechts: Multifunktionsraum mit Dachterrasse; Mst. 1:600.

Multifunktionsraum. Zusammen mit den Holzbauingenieuren Makiol + Wiederkehr schlagen Buchner Bründler Architekten einen reinen Holzbau vor, dessen Materialisierung und Konstruktion – besonders im Bereich des Laubengangs und der Fluchtwege – noch einer brand-schutztechnischen Überprüfung bedarf. Insgesamt erinnert das Hauskonzept an einen kleinen Ableger der Zürcher Kalkbreite, allerdings ohne Gewerbeanteil.

Im direkten Vergleich mit den anderen fünf Entwürfen im Wettbewerb setzt einzig das Sieger-

projekt die Vorstellungen und Ziele der Genossenschaft Zimmerfrei sehr überzeugend um – was bei dieser Konkurrenz denn doch ein wenig verwundert. •

Alexander Felix, Dipl.-Ing. Arch. und Fachjournalist, mail@alexanderfelix.com

#### Anmerkungen

1 [www.zimmerfreibasel.ch](http://www.zimmerfreibasel.ch)

2 REO: [www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept.html](http://www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept.html)

3 Nachhaltigkeitskonzept: [www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept/Mobilitaet.html](http://www.erlenmatt-ost.ch/Erlenmatt-Ost/Konzept/Mobilitaet.html)



#### AUSZEICHNUNGEN

**1. Rang/Preis (30 000 Fr.):** «Morgen, auf der Laube», Buchner Bründler Architekten, Basel; Makiol + Wiederkehr, Holzbauingenieur und Brandschutz, Beinwil am See

**2. Rang/Preis (25 000 Fr.):** «Paul», Nord Architekten, Basel

**3. Rang/Preis (15 000 Fr.):** «Erlenperle», Rahbaran Hürzeler Architekten, Basel

#### ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Jakob Steib Architekten, Zürich; pool Architekten, Zürich; Adrian Streich Architekten, Zürich

Alle Teams erhalten eine fixe Entschädigung von Fr. 5000.–.

#### JURY

**Fachpreisgericht:** Luca Selva, Basel (Vorsitz); Sibylle Bucher, Zürich; Thomas Pulver, Zürich/Bern; Andreas Herbster, Basel

**Sachpreisrichter:** Lars Uellendahl, Basel (Zimmerfrei); Katharina Schmidt, Basel (Stiftung Habitat); Vedrana Zalac, Basel (Zimmerfrei)

ästhetisch durchbruchssicher energieeffizient

## VELUX Flachdach-Fenster

erweitern den Horizont.

Maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren, optimaler Lichteinfall und zeitloses Design: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchbruchssicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf [velux.ch](http://velux.ch)

